

Was sind Anzeichen für Missbrauch?



Wenn Kinder

- ungeklärte / dauerhafte Beschwerden oder Krankheiten, und unerklärte körperliche Verletzungen aufweisen
- sich plötzlich anders verhalten
- sich ausgrenzen / isolieren
- bestimmte Situationen oder Personen vermeiden
- ein geringes Selbstbewusstsein haben
- über Missbrauch reden
- einen Suizidversuch unternehmen oder sich selbst verletzen



Wenn Erwachsene, Mitarbeiter, Eltern oder Aufsichtsberechtigte

- ein Kind oder eine Gruppe von Kindern bevorzugt behandeln
- sich nur auf Ergebnisse und nicht auf die Erfahrungen der Kinder konzentrieren
- sich gegenüber einem bestimmten Kind besonders negativ oder kritisch verhalten
- sich unangemessen äußern oder verhalten
- die Privatsphäre des Kindes nicht respektieren
- den Verhaltenskodex nicht beachten

Handle jetzt!

Erkennst du Situationen, die in dieser Broschüre beschrieben werden?

- Bist du Zeuge von Missbrauch geworden?
- Vermutest du Missbrauch?
- Hat dir jemand von Missbrauch berichtet?

Bitte umgehend um Hilfe!

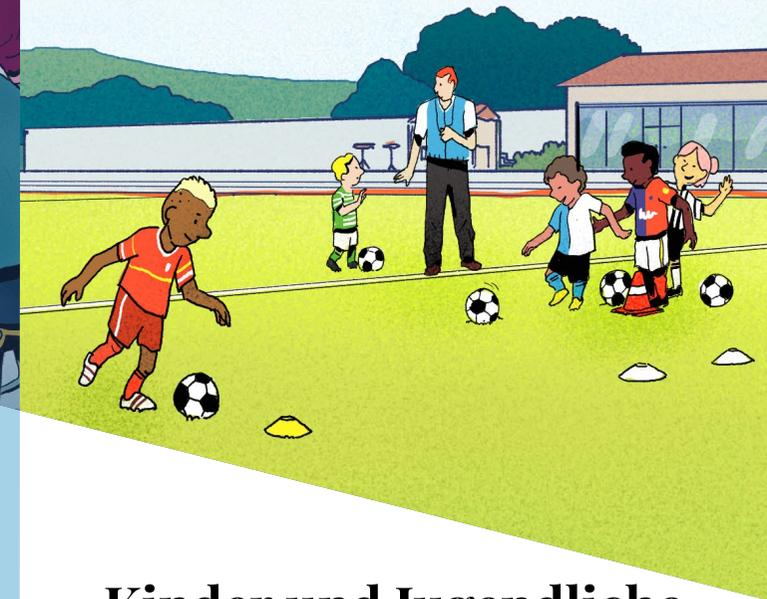
Wende dich an

Die Kinderschutz-Kontaktperson in deinem Nationalverband oder Fußballverein

Die Kinderschutz-Hotline, der Polizei oder Kinderschutzbehörde in deiner Stadt bzw. in deinem Land



Nähere Informationen unter www.uefa-safeguarding.eu



Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, Fussball als etwas Sicheres und Positives zu erleben.

Kinder- und Jugendschutz ist Teamwork!



CHILD & YOUTH PROTECTION



RESPECT



Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit.

Kinderschutz geht alle an.

Hier erklären wir, wie man Missbrauch erkennt und wo man Unterstützung findet.

Jedes Kind und jeder Jugendliche unter 18 Jahren hat das Recht auf eine angenehme und sichere Umgebung und darauf, vor Missbrauch geschützt zu werden. Erwachsene im Fußball haben die Verantwortung, dieses Recht zu schützen.



Wie erkennt man Kindesmissbrauch?

Die meisten Kinder profitieren stark von ihrem Engagement im Sport. Dennoch **können Kinder** im Sport, wie bei jeder anderen Aktivität, **Missbrauch oder Schaden ausgesetzt sein**, unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Kultur, Glauben, Fähigkeiten oder sexueller Orientierung.

Wer könnte Kindern Schaden zufügen oder sie missbrauchen?

- Trainer/-innen, Team Manager
- Vereinsfunktionäre und -mitarbeitende
- medizinisches Personal (Ärzt/-innen, Therapeut/-innen)
- Freiwillige
- Eltern oder gesetzliche Vertreter
- Familie und Freunde
- Andere Kinder und Jugendliche

Erwachsene im Fussball sollen

- die Kinderschutzrichtlinie des Vereins, der Liga und des Nationalverbandes kennen und einhalten
- den Verhaltenskodex unterzeichnen und einhalten
- wissen, wie man Missbrauch erkennt (Anzeichen und Formen) und wie man reagiert
- Kinder darüber informieren, wie sie die Kinderschutz-Kontaktperson oder andere Vertrauenspersonen bzw. Stellen kontaktieren können
- mit Kindern über ihre Erfahrungen und Bedenken sprechen

Emotionaler Missbrauch



Konstante Kritik oder Sarkasmus, Bedrohungen, Demütigungen oder Ablehnungen, welche die Selbstachtung oder das Selbstwertgefühl eines Kindes beeinträchtigen

- ein Kind anschreien oder es herabsetzen, weil es nicht gut spielt
- beleidigende Witze bzw. unangemessene Kommentare machen oder ein Kind auslachen
- bestimmte Kinder in der Mannschaft bevorzugen

Vernachlässigung



Körperlichen, emotionalen oder psychologischen Bedürfnissen eines Kindes nicht Rechnung tragen

- kein(e) Lebensmittel, Wasser, Unterkunft, medizinische Fürsorge, Unterstützung oder Aufsicht bereitstellen
- bewusst und wiederholt einem Kind sehr wenig oder gar keine Aufmerksamkeit schenken oder die Meinungen eines Kindes ignorieren
- nicht wissen, wo sich ein Kind aufhält oder Kinder bei extremen Wetterbedingungen zum Training zwingen
- ein Kind von der Gruppe oder Teamaktivitäten ausschließen oder es vollständig ignorieren

Körperlicher Missbrauch



Handlungen, die körperliche Verletzungen verursachen, Spuren hinterlassen oder Schmerzen auslösen

- Kinder ohrfeigen, schlagen, prügeln, an den Haaren und Ohren ziehen, schütteln oder kneifen
- ein verletztes Kind zum Spielen zwingen
- Kinder auffordern, bewusst den Gegner anzugreifen und Verletzungsrisiken in Kauf zu nehmen

Sexueller Missbrauch



Sexueller Kontakt bzw. sexualisiertes Verhalten mit Kindern

- Nacktbilder machen, Kinder beim Umziehen oder in den Duschen beobachten
- Kinder zwingen oder ermuntern, sexuelle Handlungen zu begehen oder sich pornografisches Material anzusehen
- Kommentare zur körperlichen Entwicklung eines Mädchen machen oder es unangemessen berühren
- schliesst Missbrauch mittels digitaler Kanäle ein

Mobbing



Wiederholtes oder vorsätzliches Verhalten eines Kindes oder einer Gruppe von Kindern, mit dem Ziel, ein anderes Kind zu ängstigen, zu verstören oder zu schädigen

- Schlagen, Schubsen, Gewaltandrohungen bzw. Beschädigung oder Diebstahl von Eigentum
- Beschimpfungen oder Verbreiten von Gerüchten
- Cybermobbing ist Mobbing mittels digitaler Kommunikationsmittel, z.B. das Senden von anstößigen oder verletzenden Nachrichten in den sozialen Medien.